

Zur konjunkturellen Lage

Kräftiger Produktionsanstieg

Die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe Baden-Württembergs blieb im 1. Quartal 1990 weiter aufwärtsgerichtet. Insbesondere bei der Produktion konnte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres ein kräftiger Anstieg verzeichnet werden (+8,7%)¹. Die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe hat um 2,7% zugenommen; die Zahl der Arbeiterstunden erhöhte sich – wohl auch bedingt durch vermehrte Überstunden – sogar um 3,6%.

Das Wachstum der preisbereinigten Auftragseingänge hat sich dagegen im Vergleich zum 4. Quartal 1989 (+7,6%) deutlich verlangsamt (+3,7%). Ausschlaggebend war hierbei der lediglich verhaltene Zuwachs im Investitionsgütergewerbe (insgesamt: +2,7%; Inland: +3,4%; Ausland: +1,9%). In Anbetracht des Umstandes, daß hier im März des vergangenen Jahres die absolute Jahresspitze beim Auftragseingang erzielt wurde, kann das nachlassende Expansionstempo im Investitionsgüterbereich jedoch nicht als konjunkturelle Abkühlung, sondern vielmehr als Konsolidierung auf einem außerordentlich hohen Niveau interpretiert werden. Im Verbrauchsgüter- (+5,7%) und insbesondere im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (+6,3%) hat sich demgegenüber der Anstieg der Ordertätigkeit nicht unerheblich beschleunigt, wobei in beiden Bereichen die stärkeren Impulse von der Auslandsnachfrage ausgingen (Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe: Ausland: +10,2%, Inland: +4,4%; Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe: Ausland: +7,6%, Inland: +5,7%).

Im Gefolge der schwungvollen Baukonjunktur haben die Bestellungen im Bereich Steine und Erden (+7,8%) abermals kräftig angezogen; auch der größte Grundstoff- und Produktionsgüterzweig – die Chemische Industrie – konnte eine weit überdurchschnittliche Zunahme verzeichnen (+8,1%). Innerhalb des Investitionsgütergewerbes ergaben

sich beträchtliche Steigerungsraten beim Auftragseingang in der Feinmechanik und Optik (+6,5%), bei den EBM-Waren (+8,6%) und vor allem bei der Herstellung von Büromaschinen (+24,1%). Auf bereits hohem Niveau abermals zulegen konnten auch der Maschinenbau (+4,2%) und die elektrotechnische Industrie (+2,2%). Einbußen wurden dagegen im Fahrzeugbau (-3,8%) und insbesondere im Stahl- und Leichtmetallbau (-20,2%) beobachtet.

Nachdem die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe im vergangenen Jahr mit dem Zuwachs der Auftragseingänge nicht einmal annähernd Schritt halten konnte, ermöglichte der kräftige Produktionsanstieg im 1. Quartal 1990 insbesondere im Investitionsgütergewerbe (+9,7%) eine gewisse Entspannung im Hinblick auf die außerordentlich hohen Auftragsbestände. Die Produktionsausweitung umfaßte nahezu sämtliche Sparten des Investitionsgüterbereichs. Im Zuge der beschleunigten Nachfrageexpansion tendierte jedoch auch die Produktion im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (+8,0%) sowie im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe (+5,6%) deutlich nach oben. Das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe hat die Produktion ebenfalls erheblich ausgeweitet (+5,6%).

Im Bauhauptgewerbe wurde zu Jahresbeginn eine geradezu stürmische Nachfrageentwicklung verzeichnet. So lagen die nominalen Auftragseingänge im 1. Quartal um 25,8% über dem Vorjahresniveau. Auch die Beschäftigtenzahl hat – erstmals seit langem – geringfügig zugenommen (+0,1%). Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich weiter verbessert. Die Arbeitslosenquote betrug im April 4,1%. Den 168 804 Arbeitslosen (-5,7%) standen im April 77 976 offene Stellen (+39,9%) gegenüber. Die Zahl der Kurzarbeiter hat sich binnen Jahresfrist um 56,9% verringert. Der Preisauftrieb hat sich gegenüber dem Vorjahr eher etwas beruhigt. Der Preisindex für die Lebenshaltung übertraf im 1. Quartal den Vorjahreswert um 3,1%; die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte stiegen im Quartalsdurchschnitt sogar lediglich um 1,7%.

¹ Hier wie im folgenden: Veränderungen jeweils zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Ausgewählte Konjunkturindikatoren 1990

Indikator	Einheit	Januar	Februar	März	1. Quartal	Veränderungen zum Vorjahr in %			
						Januar	Februar	März	1. Quartal
Verarbeitendes Gewerbe									
Auftragseingang (Volumenindex)									
Insgesamt	1985 = 100	114,6	114,1	129,0	119,2	+ 9,4	+ 2,1	+ 0,5	+ 3,7
Invest.-Güter prod. Gewerbe	1985 = 100	114,5	111,4	127,1	117,7	+ 11,3	- 0,3	- 1,5	+ 2,7
Verbr.-Güter prod. Gewerbe	1985 = 100	110,4	118,2	135,7	121,4	+ 6,1	+ 6,0	+ 5,2	+ 5,7
Produktion									
Insgesamt	1985 = 100	108,4	111,9	127,1	115,8	+ 8,7	+ 7,3	+ 9,9	+ 8,7
Invest.-Güter prod. Gewerbe	1985 = 100	108,2	114,7	130,0	117,6	+ 10,1	+ 8,8	+ 10,2	+ 9,7
Verbr.-Güter prod. Gewerbe	1985 = 100	106,6	105,4	123,6	111,9	+ 6,2	+ 2,3	+ 8,1	+ 5,6
Bauwirtschaft									
Beschäftigte	1000	165,6	166,0	167,0	166,2	- 0,6	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,1
Auftragseingang	1985 = 100	112,8	134,6	176,6	141,3	+ 25,3	+ 34,6	+ 20,2	+ 25,8
Handel									
Einzelhandelsumsatz	1986 = 100	104,1	101,4	...	...	+ 5,9	+ 4,6	...	...
Ausfuhr	Mill. DM	9 248,1	9 499,5	...	...	+ 13,0	+ 8,6	...	...
Preise									
Erzeugerpr. gewerbli. Produkte ¹⁾	1985 = 100	100,1	100,1	100,2	100,1	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,7
Preisindex f. d. Lebenshaltung	1980 = 100	129,8	130,2	130,4	130,1	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,1
Arbeitsmarkt									
Arbeitslose	Anzahl	191 826	188 325	175 378	185 176	- 5,0	- 5,5	- 7,4	- 5,9
Kurzarbeiter	Anzahl	8 555	10 321	11 687	10 188	- 60,7	- 60,4	- 51,0	- 57,4
Offene Stellen	Anzahl	66 632	70 056	75 392	70 693	+ 50,0	+ 46,7	+ 47,4	+ 48,0

¹⁾ Bundesgebiet